

# Erfahrungsbericht Oslo SS24

Oslo ist eine super Stadt für ein Auslandssemester. Insbesondere die Uni (Universität i Oslo, UiO) ist super organisiert und ausgestattet. Das galt sowohl für meine Erfahrungen in Informatik-Gebäuden und Vorlesungen, als auch im Sprachkurs.

Als Vorbereitung für meinen Aufenthalt habe ich mir die Kurse an der Uni Oslo angeschaut und das Learning Agreement entsprechend erstellt, mich beim Studierendenwerk Oslo (SiO) für einen Wohnheimplatz beworben, und sichergestellt, dass ich gute Winterklamotten habe. Das hat in meinem Fall eine neue Jacke und ein Paar neue wasserdichte Stiefel bedeutet. Außerdem habe ich mich in der Facebook-Gruppe der Uni Oslo für internationale Studenten umgeschaut, und bin dort einer WhatsApp Gruppe für die Studenten meines Semesters beigetreten. Man sollte außerdem frühzeitig die Anreise planen, da Tickets sonst teuer werden können.

Das Leben an der Uni selbst ist anders als in Tübingen, da in Oslo fast alles auf einem großen Campus stattfindet. Das empfand ich als sehr angenehm, da man so immer mal wieder bekannten Gesichtern über den Weg lief, auch wenn sie etwas komplett anderes studieren. Auf dem großen Campus gibt es auch alles, was man so braucht, von einem kleinen Supermarkt über eine Apotheke und einem Schreibwarengeschäft zu diversen Studentenbars.

In Tübingen studiere ich den M.Sc. Machine Learning, in Oslo habe ich allerdings nur begrenzt viel in Richtung ML gefunden. Davon sollte man sich aber nicht abbringen lassen, einfach mal in die Kursliste schauen, die ist sehr gut katalogisiert. Ich habe daher einen Norwegisch-Sprachkurs sowie zwei Informatik-Kurse, Energy Informatics und Efficient Parallel Programming besucht. Der Energy-Informatik Kurs hatte auch einige ML Elemente.

Den Norwegisch-Sprachkurs kann ich stark empfehlen, da man dort automatisch mit anderen Austausch-Studenten ins Gespräch kommt. Außerdem ist es trotz der guten Englischkenntnisse der Norweger nützlich, die Sprache ein wenig zu sprechen. Man lernt außerdem auch die ein oder andere Sache über die Kultur. Wenn man bereits Deutsch und im Idealfall auch Englisch kann, ist die Sprache auch sehr leicht zu lernen, da sie viele ähnliche Wörter und eine ähnliche Grammatik hat.

Die Energy Informatics Vorlesung hat mich zu Beginn nicht überzeugt, da sie einen sehr breiten Themenbereich abdeckt und daher etwas oberflächlich wirken kann. Allerdings bin ich dabei geblieben, und habe im Verlauf der Veranstaltung einiges in verschiedenen Themengebieten gelernt. Die zwei größeren Assignments sind dann bei ihren jeweiligen Themen auch etwas mehr in die Tiefe gegangen. Die Vorlesung ist sehr industrienah, bei jedem Vorlesungstermin ist eine Präsentation eines Unternehmens dabei. Wer also vor hat, später in Norwegen zu arbeiten, der sollte sich diese Vorlesung eventuell anschauen. Die mündliche Prüfung mit schriftlicher Vorbereitung war sehr angenehm.

Die Efficient Parallel Programming Vorlesung hat mir von Anfang an gut gefallen. Dabei muss gesagt werden, dass es etwa alle 2 Wochen eine neue Programmier Hausaufgabe gibt, und die Vorlesung sich manchmal mehr als Vorbereitung auf die Hausaufgaben anfühlt als wie eine Vorlesung. Daher habe ich mir die meisten Vorlesungen später Online angeschaut. Sollte man Schwierigkeiten mit den Abgaben haben, wird man im Tutorium gut betreut. Die Klausur war an sich in Ordnung, allerdings ist sie dieses Jahr sehr schlecht ausgefallen. Ob das in meinem Fall

gerechtfertigt war, weiß ich noch nicht, da ich jetzt seit über 3 Wochen auf die Erklärung der Note warte.

An der Gastuniversität fühlt man sich dank guter Betreuung gleich wie zuhause. Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät der Uni Oslo hat ein extrem gutes Buddy-Programm zu Beginn des Semesters, bei dem man nicht nur viele andere Erasmus-Studenten, sondern auch die wichtigsten Orte in Oslo kennenlernt (und natürlich die Buddies, die viel Insider-Wissen über die Uni haben). Besonders empfehlen kann ich das Schlittenfahren, was extrem viel Spaß gemacht hat. Unabhängig vom Buddy Programm gibt es einen Event-Kalender der Uni, der einige Events anbietet, etwa einen Langlauf-Kurs.

Im Folgenden einige Tipps für euren Auslandsaufenthalt:

- Skandinavische Länder haben Frühlings / Herbstsemester statt Winter / Sommer. Das bedeutet, dass ihr womöglich vor der normalen Tübinger Klausurenphase schon in Oslo sein wollt. Meiner Erfahrung nach sind die Profs in Tübingen was so etwas angeht allerdings sehr entspannt, und ermöglichen oft eine mündliche Prüfung, online oder zu einem früheren / späteren Termin. Das sollte man allerdings so früh wie möglich abklären.
- Einpacken sollte man Klamotten die der Kälte gewachsen sind. In meinem Fall war es besonders kalt,  $-20^{\circ}\text{C}$  für einige Wochen zu Beginn des Semesters. Außerdem benötigt man einen Internet-Router (bzw. Access Point), um WLAN im Wohnheim zu haben. Oft lassen vorherige Bewohner ihre alten Geräte allerdings für Nachmieter in der WG.
- Was man nicht braucht, ist norwegisches Bargeld. Dort wird alles mit Karte bezahlt, abgesehen von extrem seltenen Ausnahmen. Ich habe in meiner gesamten Zeit dort nur einen Friseur erlebt, der auf Barzahlung bestanden hatte, sowie einen Imbiss, der nur norwegische Karten erlaubt hat.
- Bei einer Anreise mit dem Flugzeug muss man zunächst noch vom Flughafen zur Stadt fahren. Da gibt es Expresszüge, die etwas Schneller, aber auch deutlich teurer sind. Ich empfehle daher, falls man es nicht super eilig hat, die normalen Züge zu nutzen, für die man in der Ruter App Tickets kaufen kann. Diese App ist auch essentiell für den ÖPNV in der Stadt selbst.
- Ich bin selbst mit Zügen und Fernbussen gereist, was ganz angenehm war und einem ermöglicht, ein paar Städte unterwegs zu erkunden, wenn man sich ein paar Tage Zeit lässt.
- Als Unterkunft kann ich Kringsjå empfehlen, das ist neben Sogn eine der beiden großen Studentenstädtchen. Die Nähe zu vielen anderen Erasmus-Studenten hilft, dort schnell Freunde zu finden. Kringsjå hat außerdem einen wunderschönen See names Sognsvann in nur 10 Minuten Entfernung, der zum Eisbaden, Joggen, und im Sommer Schwimmen perfekt ist. Manchmal kann man sogar auf dem See Eislaufen. Daneben ist man super schnell in der Natur, wo es viele Wanderwege und Langlaufwege gibt.
- Das Erasmus Student Network (ESN) einen Ableger in Oslo, der viele Events und Trips organisiert. Außerdem gibt es eine Scam-Organisation names ISN, die sich als etwas ähnliches ausgibt und versucht, Erasmus-Studenten teure Tickets für eine Fake-Party zu verkaufen.
- Eine weitere wichtige Organisation ist die Studentenorganisation SiO. Die ist sehr umfangreich und organisiert die Wohnheime, die Gyms, Arzttermine und einen Event-Kalender für alle Studenten in Oslo, nicht nur die von der UiO. Viele dieser Event sind in der

Studentenbar Amatøren, die in der Studentenstadt Sogn liegt und deutlich billigeres Bier anbietet als Nicht-Studenten-Bars. Dasselbe gilt für das Chateau Neuf, welches neben einer Bar auch Kino, Theater und vermutlich tausend andere Sachen bietet.

- Eine Mitgliedschaft in den SiO Gyms kann ich stark empfehlen, da sie für Studenten sehr bezahlbar ist und auch zur Teilnahme an vielen Gruppen-Übungen mit Trainern berechtigt. Es gibt diese Gyms über die ganze Stadt verteilt, mit einer Mitgliedschaft für alle Gyms.
- Die Uni hat fast nur Kurse zu 10 ECTS oder 5 ECTS. Vom Aufwand her sind diese sehr vergleichbar zu Tübingen, was Informatik angeht waren sie m.M.n dort sogar etwas leichter.
- Da Norwegen und insbesondere Oslo sehr teuer sind, rate ich zu billigen traditionellen norwegischen Speisen wie Kartoffelpfannkuchen oder Tacos. Die finden sich in jedem Supermarkt. Insgesamt sollte man trotzdem über finanzielle Rücklagen verfügen, oder sich dort einen Nebenjob suchen, da die Erasmus-Förderung bei Weitem nicht ausreicht.

Insgesamt kann man in Oslo und bei Reisen durch Norwegen und den umliegenden Ländern viel erleben, insbesondere bei Wanderungen zu atemberaubenden Aussichten. Die Menschen dort sind sehr freundlich und höflich. Oslo ist auch eine sehr angenehme Stadt für Fußgänger, da manche Eingeborene die Angewohnheit haben, ohne zu schauen über die Straße zu laufen. Auch wenn ich das nicht empfehlen würde, führt das netterweise dazu, dass die Autofahrer dort generell vorsichtiger sind.

Aussicht über Oslo, 20min Wanderung von Kringsja



Sognsvann Winter



Sognsvann Sommer



Preikestolen